



Geschäftsbericht 2017

so nah – so gut

regio energie
solothurn



Zur Bildreportage

Der Geschäftsbericht 2017 zeigt Bilder von Lernenden der Regio Energie Solothurn, welche während der HESO Arbeiten aus ihrem Lehrbereich demonstrierten.

Die Regio Energie Solothurn ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung. Sie ist Eigentum der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn.

Inhalt

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten	4
Lagebericht des Direktors	6

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2017	10
Erfolgsrechnung 2017	12
Mittelflussrechnung 2017	13
Anhang zur Jahresrechnung	14
Bericht der Revisionsstelle	17

Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats



Nach einem beidseits engagiert geführten Wahlkampf hat im Mai des vergangenen Jahres die Schweizer Bevölkerung über das neue Energiegesetz abgestimmt. Was damals zur Abstimmung kam und angenommen wurde, hat aber noch sehr wenig mit der Energiestrategie 2050 zu tun. Und die Energiestrategie 2050 ihrerseits hat wenig mit einer Strategie im klassischen Verständnis zu tun. Vielmehr handelt es sich um Zielformulierungen. Wie diese teilweise auch ambitionierten Ziele erreicht werden sollen, ist in vielen Teilen unklar und dürfte uns noch länger herausfordern. Auch das seit diesem Jahr geltende Energiegesetz beinhaltet noch nicht die entsprechenden Lösungen und Massnahmen.

Kernelement der Energiestrategie 2050 ist – neben der Steigerung der Energieeffizienz und der Anteile erneuerbarer Energien – der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie. Sie ist heute Lieferant eines grossen Teils unseres Stroms. Doch «Energie» ist nicht gleichbedeutend mit «Strom» und damit darf sich die Strategie nicht alleine auf Kernenergie und Strom fokussieren. Wenn zukünftig als Ersatz für Kern- und Kohlekraftwerke Energie auch aus Sonne und Wind gewonnen werden soll, sind wesentlich grössere Anstrengungen nötig. Die zentrale Frage ist, wie künftig die verschiedenen unregelmässig verfügbaren Energiequellen und neuen Formen der Energiegewinnung so genutzt werden, dass sie die Umwelt geringstmöglich belasten und dennoch die grösste Effizienz liefern. Dass es dazu auch neue Speicherlösungen braucht, ist inzwischen bekannt und bei ganzheitlich Denkenden unbestritten.

Die Regio Energie Solothurn kennt diese Herausforderungen und hat sich schon früh auf sie eingestellt. Sie wird sowohl ihrem Auftrag als Energieversorgerin gerecht als auch ihrer Vision als ein Unternehmen, das auf dem Weg zur nachhaltigen Energiezukunft neue Lösungen und Innovationen findet. Dank eigener angesparter finanzieller Mittel kann die Regio Energie Solothurn ihrer Rolle gerecht werden. Mit dem Hybridwerk hat sie sich auch international einen Namen als engagierte und kompetente Energiedienstleisterin gemacht. Diese Situation ermöglicht der Regio Energie Solothurn, die Herausforderungen der Zukunft aus einer Situation der Stärke anzunehmen. Nun ist es aber wichtig, dass die Rahmenbedingungen fairer werden und nicht zum Beispiel das Hybridwerk gegenüber anderen Speicherkraftwerken benachteiligt wird. Leider werden solch ungleiche Spiesse immer wieder geschaffen und damit Marktbedingungen unglücklich verzerrt. Dies und Hauruckentscheide mit unklarer Aussicht können Innovationen hemmen und gar verunmöglichen.

4

Die Regio Energie Solothurn ist der Stadt und der Region verpflichtet – für die Versorgungssicherheit und als Arbeitgeber. Dabei sind tagtäglich alle Mitarbeitenden, auf allen Stufen des Unternehmens, gefordert, den Spagat zu schaffen: Sie arbeiten in einem Unternehmen, das die Energiezukunft aktiv mitgestaltet, und für ein Unternehmen, dessen Kunden zunehmend komplexe Ansprüche in den verschiedensten Bereichen der Energieversorgung stellen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Kurt Fluri, Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsrat

Wohnort

Kurt Fluri, Präsident*	Solothurn
Dr. Anselm Christen, Vizepräsident*	Solothurn
Reto Affolter	Zuchwil
Urs Allemann	Rüttenen
Gilbert Ambühl	Zuchwil
Gérard Bürki*	Solothurn
Dr. Fabien Choffat	Rüttenen
Walter Furter	Solothurn
Urs Humm	Solothurn
Markus Jäggi	Solothurn
Christine Krattiger	Zuchwil
René Käppeli	Solothurn
Klaus Koschmann	Solothurn

** Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses*

Die Geschäftsleitung

Direktor

Felix Strässle, Solothurn

Leiter Netze

Marcel Rindlisbacher, Lostorf

Leiter Energie

Thomas Schellenberg, Zürich

Leiterin Marketing + Kommunikation

Sandra Hungerbühler, Feldbrunnen

Leiter Installationen

René Berthel, Solothurn

Leiter Liegenschaftskunden

Daniel Dähler, Starrkirch-Wil

Leiter Services

Alexander Herzog, Küsnacht

Lagebericht des Direktors



Herausforderndes Umfeld

Die Energiebranche steht vor grossen Herausforderungen. Nach der Abstimmung für das neue Energiegesetz werden nun eine Reihe an Verordnungen revidiert und damit auch Rahmenbedingungen verändert. Auch auf kantonaler Ebene ist mit Anpassungen der Vorschriften zu rechnen. Die Ausgestaltung des zukünftigen Energiesystems ist somit von vielen offenen Fragen, insbesondere auch politischer Natur, geprägt. Die sogenannte Energiestrategie sieht den Ausstieg aus der Kernkraft vor und geht gleichzeitig davon aus, dass der Strombedarf nicht ansteigen wird, dies, obwohl mit einschneidenden Massnahmen fossile Wärme- und Antriebsenergie substituiert werden soll. Dass wir nicht einfach aufhören, zu heizen oder Auto zu fahren, dürfte allen klar sein. Welche Energie soll dann aber zum Einsatz kommen? Die Alternative wird prima vista in elektrifizierten Lösungen gefunden. Woher aber kommt dieses Angebot an zusätzlichem Strom? Paradoxe Weise scheint es bei der Elektrizität keine Rolle zu spielen, ob der Strom aus fossiler oder erneuerbarer Quelle stammt oder sogar aus dem Ausland. Bei all den Diskussionen sträuben sich beim Ingenieur die Haare, wenn Leistung (kW) für gesetzschaffende Politiker etwa gleichbedeutend wie Arbeit (kWh) ist resp. die elementare Unterscheidung in der Diskussion um stete Versorgung übergangen wird. Dies dürfte sich künftig im Winter noch rächen. Wer trägt eigentlich die Verantwortung?

Es ist richtig, dass wir unsere Energieversorgung in eine erneuerbare Richtung entwickeln. Dabei werden Wind und Sonne zweifellos eine wichtige Rolle spielen. Sie werden aber kaum zum ausreichenden Ersatz der Fossilen beitragen, solange der Zubau nicht exponentiell ansteigt und insbesondere auch solange keine saisonalen Speicherlösungen zur Verfügung stehen. Der Speicherfrage scheint man aber aus dem Weg zu gehen. Oft wird sogar behauptet, dass wir das Speicherproblem dank Pumpspeicherkraftwerken gelöst hätten. Analysen der gesamtschweizerischen Speicherkapazität zeigen deutlich, dass die Pumpspeicherkraftwerke dazu bei Weitem nicht ausreichen. Sie sind ferner auch nicht dafür geeignet, denn Betreiber von Pumpspeicherkraftwerken leben davon, dass sie zu Zeiten billigen Stroms das Wasser hochpumpen, um zu Hochpreiszeiten daraus wieder Strom zu produzieren. Dies sind meist Tages- oder Wochenausgleiche. Keinesfalls aber Sommer-/Winterverschiebungen, wie wir sie eigentlich benötigen, um den Bedarf an Energie im Winter auch über eigene erneuerbare Energien decken zu können. Hier könnte beispielsweise das bestehende Gasnetz eine Rolle einnehmen, denn Sonnenenergie wird bereits heute (z.B. im Hybridwerk) in erneuerbares Gas umgewandelt. Dabei werden das Strom-, das Gas- und letztlich auch das Wärmenetz intelligent miteinander verbunden. Die technologische Lösung existiert und funktioniert, nun fehlen noch die politischen Rahmenbedingungen dazu.

Allgemein ist festzustellen, dass die Energiepreise beim Kunden steigen, obwohl die Preise für Strom und Gas auf tiefem Niveau verharren. Die derzeit wachsenden Preise sind zu begründen mit den steigenden Abgaben, sei es über den wiederum erhöhten Netzzuschlag oder die CO₂-Abgabe. Bei beidem

handelt es sich um Mittel, die die Energieversorger für den Bund beim Endkunden in Rechnung stellen müssen, damit der Bund diese letztlich wieder selektiv verteilen kann. Mit diesem selektiven Verteilen wird der Markt verzerrt. Beispielsweise wird Power-to-Gas bestraft, während Wasserkraft belohnt wird.

In einem Markt, wo der Wettbewerb spielen sollte und Innovation gefordert ist, sind solche Massnahmen problematisch. Sie blenden die ganzheitliche Sichtweise und das vernetzte Denken völlig aus, wo doch gerade diese zur Entwicklung eines nachhaltigen Energiesystems elementar wären. Wenn wir eine clevere, ökologisch und volkswirtschaftlich sinnvolle Energiestrategie umsetzen wollen, müssen wir die bestehende Infrastruktur in unsere Überlegungen einbinden und einen Weg einschlagen, bei dem uns nicht auf halber Strecke der Schnauf ausgeht.

Leider stellen wir immer wieder fest, dass sich die langjährig eingesessene Lobby durchsetzen kann. Unabhängig von der Sinnhaftigkeit der Lösungen in einem Gesamtkontext. Auch weil wir uns als technisch verantwortliche Versorger an den physikalischen Grundsätzen ausrichten, werden wir uns in der von der Lobby verzerrten Energiewelt weiterhin für vernünftige Rahmenbedingungen einsetzen, die auf eine Konvergenz der bestehenden Energienetze bauen. Netze notabene, welche die Bevölkerung bereits bezahlt hat.

Zukunftsansichten

Während wir im Bereich der Innovation selbst unsere Möglichkeiten definieren können, sind wir als Energieversorger im weiterhin sehr starken und zunehmenden Wettbewerb gefordert. Speziell im Bereich der Dienstleistungen sind Flexibilität, Kompetenz und Handlungsspielräume gefragt. Dass wir von der Regio Energie Solothurn unseren Kunden von der Energie über die Wärme und das Wasser bis zu Installationen und Beratung alles aus einer Hand bieten können, ist auch unter der Zielsetzung der Energiestrategie eine gute Voraussetzung, die wir zugunsten unserer Kunden pflegen wollen.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Regio Energie Solothurn hat 2017 im Jahresdurchschnitt 153 Mitarbeitende in Vollzeit beschäftigt; dies im Engagement zugunsten einer sicheren, günstigen und nachhaltigen Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, ergänzt durch handwerkliche und ingenieure Dienstleistungen in den Bereichen Netzbau, Hausinstallationen und haustechnische Lösungen und mit Einbezug dezentraler Strom- und Wärmeproduktion und dezentraler Strom- und Wärmespeicher.

Die Regio Energie Solothurn konnte im Berichtsjahr wiederum ein solides Gesamtergebnis realisieren, trotz vergleichsweise tiefer Strom- und Gaspreise. Der Erdgasabsatz stieg 2017 gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht an, nämlich um 2,8 % auf 1 027,5 GWh. Dazu trug vor allem die Zunahme der Heizgradtage bei (+0,5 % gegenüber dem Vorjahr). Derselbe Temperatureffekt zeigte sich auch im Fernwärmegeschäft und führte, verstärkt durch weitere neue Hausanschlüsse, zu einer Zunahme der abgesetzten Wärmeenergie um 1,6% auf nunmehr 64 GWh. Das Fernwärmenetz verteilt Wärme, die bei der Abfallverwertung der KEBAG in Zuchwil anfällt. Der Stromabsatz nahm gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht zu (+4,6 %).

Leider wurde die Produktion unserer Gasgrosskundin Papierfabrik Utzenstorf per Ende 2017 eingestellt, womit wir einen grossen Gasbezüger verlieren. Dies wird sich in unseren Absatzzahlen im Jahr 2018 abzeichnen. Das Dienstleistungsgeschäft befindet sich nach wie vor in einem hochkompetitiven Umfeld. Auch 2017 konnten die drei Installationsabteilungen in den Fachbereichen Elektro, Heizungen und Sanitär wichtige, auch fachlich anspruchsvolle Dienstleistungsaufträge gewinnen. Die Mitarbeitenden des Netzbereiches ergänzten die Erfolge mit Netzbauleistungen zugunsten Dritter.

Forschung und Entwicklung

Dank des Hybridwerks hat sich die Regio Energie Solothurn national und international einen Namen als engagierter Energiedienstleister gemacht. Seit September 2017 liefert auch das Hybridwerk Regelleistung zugunsten der schweizerischen Stromnetzstabilität. Der Bau der Methanisierungsanlage, welche zum Projekt STORE&GO aus dem europäischen Förderprogramm Horizon 2020 gehört, konnte weitere Fortschritte erzielen und dürfte 2018 in Forschungsbetrieb übergehen.

Investitionen

Die Regio Energie Solothurn hat die Aufgabe, in ihrem Versorgungsgebiet die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dazu tätigt sie Ersatzinvestitionen, die vorab den hohen Status der Versorgungsnetze sichern.

Neben Ersatzinvestitionen im konventionellen Bereich wie dem Austausch mehrerer Leistungs- und Verteiltransformatoren fokussierte die Investitionstätigkeit der Regio Energie Solothurn wiederum auf die Erweiterung des ökologisch wertvollen Fernwärmenetzes. Weitere wichtige Investitionen flossen in die IT-Sicherheit sowie in die Sanierung der Dachwohnung. Insgesamt ist die Investitionstätigkeit der Regio Energie Solothurn im Berichtsjahr leicht höher ausgefallen als im Vorjahr und erheblich tiefer als budgetiert. Einerseits konnten wichtige Investitionen wie das Reservoir Steingrube aufgrund von Einsparungen und langwierigen Bewilligungsverfahren leider noch nicht ausgelöst werden. Andererseits konnten die Investitionssummen über Beiträge Dritter reduziert werden, und zudem konnten bei der Beschaffung bessere Preise erzielt werden.

Mit dem Verkauf der Anteile am Kohlekraftwerk in Lünen trennte sich die Regio Energie Solothurn von einer 10-jährigen Investition. Der Entscheid für diesen Schritt ist neben den ideologischen Hintergründen auch verbunden mit der stark benachteiligten Situation für konventionelle Kraftwerke und grösseren Marktverzerrungen, welche einen wirtschaftlichen Betrieb verunmöglichen.

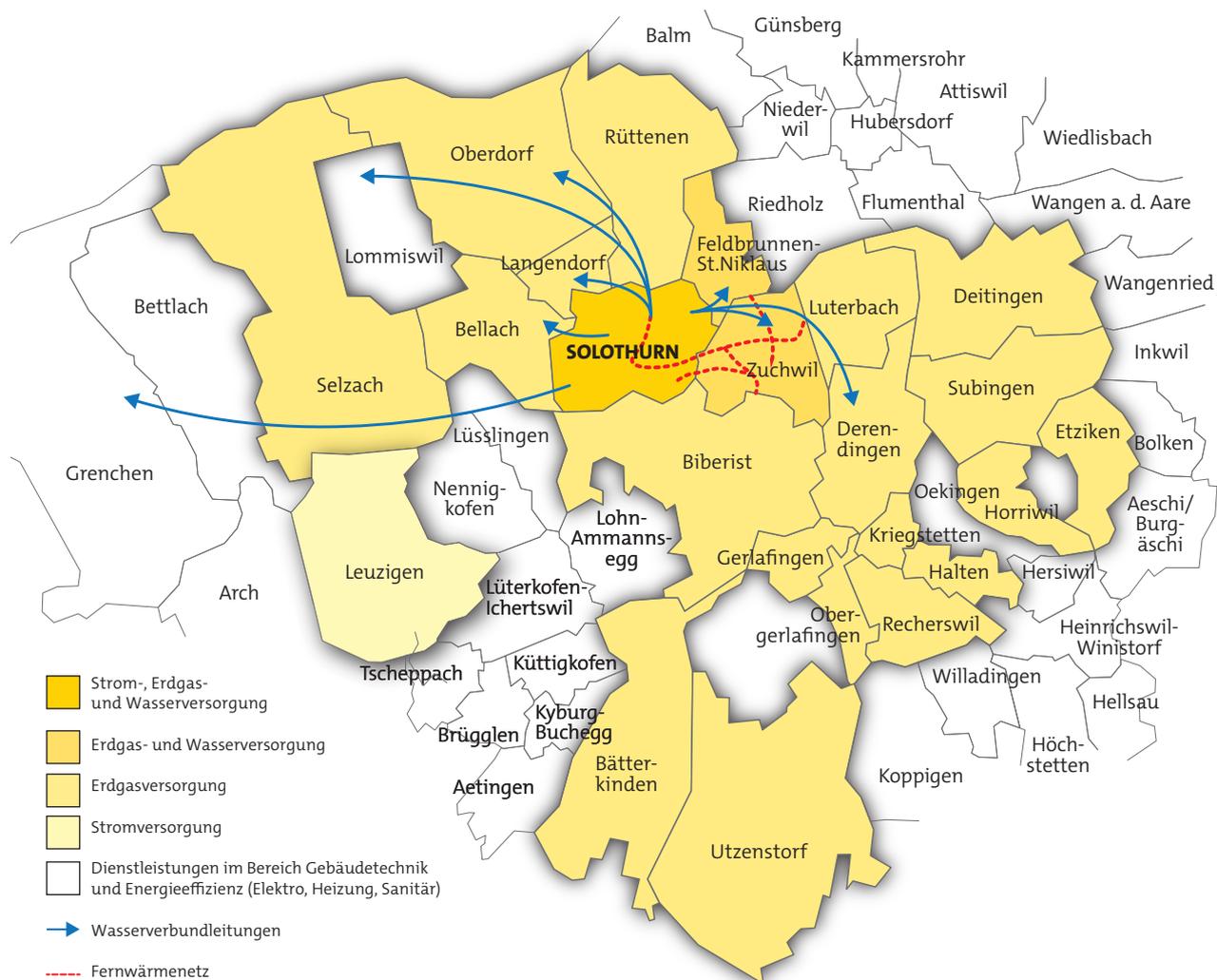
Risikoanalyse

Auch im Berichtsjahr sind die Risiken der Regio Energie Solothurn analysiert und in einem separaten Bericht zusammengefasst worden. Es zeigt sich, dass keine gravierenden neuen Risiken entstanden sind. Die Risikovorsorge der Regio Energie Solothurn ist ausreichend auf die Risikolage ausgerichtet.

Felix Strässle, Direktor Regio Energie Solothurn

Mit uns sind Sie gut vernetzt

Auch im Geschäftsjahr 2017 war Verlass auf die Netze der Regio Energie Solothurn. Die Region konnte zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und mit Fernwärme versorgt werden.



Ein herzliches Dankeschön

Wir danken unserer Kundschaft für ihre Treue und ihren wertvollen Beitrag an eine nachhaltige Energieversorgung der Region.

Bilanz per 31. Dezember 2017

AKTIVEN	2017 / CHF	%	2016 / CHF	%
Umlaufvermögen				
<u>Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene</u>				
<u>Aktiven mit Börsenkurs</u>				
Flüssige Mittel und Wertschriften	6 859 353	3,9	43 430 651	24,4
Festgelder und Geldanlagen brutto	95 258 966		49 965 974	
Wertschwankungsreserve Festgelder				
und Geldanlagen	-11 704 488		-10 070 601	
Festgelder und Geldanlagen netto	83 554 478	47,4	39 895 373	22,4
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>				
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen Dritte	16 346 183	9,3	14 999 364	8,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	2 984 268	1,7	2 546 279	1,4
<u>Übrige kurzfristige Forderungen</u>				
Sonstige Forderungen	3 554 465	2,0	2 026 275	1,1
Vorräte	982 049	0,6	945 765	0,5
Nicht fakturierte Dienstleistungen	885 003	0,5	719 020	0,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	487 060	0,3	590 092	0,3
Total Umlaufvermögen	115 652 859	65,6	105 152 818	59,1
Anlagevermögen				
<u>Finanzanlagen</u>				
Langfristige Forderungen ggB. Dritten	4 645 800	2,6	4 645 800	2,6
Langfristige Forderungen ggB. Nahestehenden	3 000 000	1,7	3 500 000	2,0
Übrige Finanzanlagen	1 706 473	1,0	10 808 973	6,1
Beteiligungen	945 004	0,5	285 004	0,2
<u>Sachanlagen</u>				
Mobile Sachanlagen	2 021 231	1,1	2 106 551	1,2
Anlagen Netze	35 437 850	20,1	39 668 748	22,3
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	8 506 033	4,8	7 931 138	4,5
Grundstücke	3 730 705	2,1	3 730 705	2,1
Anlagen im Bau	475 694	0,3	0,0	0,0
<u>Immaterielle Werte</u>				
Immaterielle Werte	250 248	0,1	188 322	0,1
Total Anlagevermögen	60 719 038	34,4	72 865 242	40,9
Total Aktiven	176 371 897	100,0	178 018 060	100,0

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme.

Bilanz per 31. Dezember 2017

PASSIVEN	2017 / CHF	%	2016 / CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritter	8 733 345	5,0	8 174 063	4,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	2 420 617	1,4	1 217 317	0,7
Anzahlungen von Kunden	563 275	0,3	551 154	0,3
<u>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</u>				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 622 525	3,2	5 088 220	2,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 003 298	6,2	12 918 589	7,3
Total Kurzfristiges Fremdkapital	28 343 061	16,1	27 949 343	15,7
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	65 329 279	37,0	72 129 605	40,5
Total Langfristiges Fremdkapital	65 329 279	37,0	72 129 605	40,5
Total Fremdkapital	93 672 340	53,1	100 078 948	56,2
Eigenkapital				
Gewinnreserven	30 249 661	17,2	30 249 661	17,0
Bilanzgewinn	52 449 897	29,7	47 689 452	26,8
Total Eigenkapital	82 699 558	46,9	77 939 112	43,8
Total Passiven	176 371 897	100,0	178 018 060	100,0

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme.

Erfolgsrechnung 2017

	2017 / CHF	%	2016 / CHF	%
Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	69 259 661	78,2	70 901 482	79,8
Erlös aus Dienstleistungen	32 819 843	37,1	31 744 452	35,7
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	80 348	0,1	39 249	0,0
Erlösminderungen	-15 552 712	17,6	-15 325 918	17,2
Nettoverkaufserlös	86 607 139	97,8	87 359 265	98,3
Bestandesänderungen nicht fakturierte DL	165 983	0,2	-267 146	0,3
Aktivierete Eigenleistungen	1 758 901	2,0	1 764 351	2,0
Produktionsleistung/Ertrag	88 532 023	100,0	88 856 471	100,0
Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-33 693 274	38,1	-35 850 901	40,3
Übriger Material- und Dienstleistungsaufwand	-12 612 688	14,2	-12 637 246	14,2
Bestandesänderung Vorräte	36 284	0,0	-49 152	0,1
<i>Total Warenaufwand der verkauften Leistungen</i>	<i>-46 269 678</i>	<i>52,3</i>	<i>-48 537 299</i>	<i>54,6</i>
Bruttogewinn	42 262 344	47,7	40 319 172	45,4
Personalaufwand	-23 456 520	26,5	-17 116 512	19,3
Übriger Betriebsaufwand	-3 967 081	4,5	-3 982 330	4,5
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>-27 423 602</i>	<i>31,0</i>	<i>-21 098 842</i>	<i>23,7</i>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	14 838 743	16,8	19 220 330	21,6
Abschreibungen	-8 783 052	9,9	-8 752 624	9,9
Unternehmensergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6 055 691	6,8	10 467 706	11,8
Finanzaufwand	-122 487	0,1	-130 082	0,1
Finanzertrag	7 615 583	8,6	1 522 682	1,7
Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	13 548 787	15,3	11 860 306	13,3
Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	5 365 861	6,1	3 697 492	4,2
Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-12 375 005	14,0	-8 225 494	9,3
Steueraufwand	-23 816	0,0	-38 126	0,0
Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	6 515 827	7,4	7 294 179	8,2
Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1 755 389	2,0	-1 757 412	2,0
Jahresergebnis	4 760 438	5,4	5 536 767	6,2

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz.

Mittelflussrechnung 2017

MITTELFLOSSRECHNUNG	2017 / CHF	2016 / CHF
Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Ablieferungen (EBITDA)	14 838 743	19 220 337
Zahlung Ablieferungen	-1 007 992	-1 006 258
Sonstiger ausserordentlicher liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	0	8 375
Total Veränderung des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens (NUV)	-42 009 522	-129 064
<i>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</i>	<i>-28 178 771</i>	<i>18 093 390</i>
Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen	-5 579 348	-1 302 457
Devestitionen von materiellem und immateriellem Anlagevermögen		
<i>Cashflow aus Investitionstätigkeit</i>	<i>-5 579 348</i>	<i>-1 302 457</i>
Total Freier Mittelfluss (Free Cashflow)	-33 758 119	16 790 933
Finanzergebnis netto	261 789	288 988
Veränderung des Finanziellen Anlagevermögens	7 731 307	500 000
Liquidität aus Veränderung von langfristigem Fremdkapital	-10 818 703	-287 492
Neutrale Geldflüsse / Rundungsdifferenzen	12 428	-378 983
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 813 179	122 513
Total Veränderung Flüssige Mittel der Periode	-36 571 298	16 913 447
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel Anfang Periode (= Ende Vorperiode)	43 430 651	26 517 204
Flüssige Mittel Ende Periode	6 859 353	43 430 651
Kontrolltotal der Veränderung	-36 571 298	16 913 447

Anhang zur Jahresrechnung nach OR 959c und 961a

1. Firma und Eigentümerschaft

Die Regio Energie Solothurn ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sitz ist Solothurn.

2. Bewertungsgrundsätze

Geldanlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Um dem volatilen Charakter dieser Anlagen gerecht zu werden, besteht eine Wertschwankungsreserve. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet, abzüglich eines Delkredere zur Deckung von Ausfallrisiken. Vorräte und angefangene Arbeiten werden zu Herstellkosten abzüglich eines Abschlags für Risiko bewertet. Finanzanlagen und Beteiligungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bzw. Risikoabschlägen bewertet. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und über die branchenüblichen Laufzeiten abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellkosten von Altanlagen sind teilweise mittels synthetischer Bewertung hergeleitet worden.

3. Umrechnungskurse bei Fremdwährungspositionen

Die in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen EUR-Positionen wurden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember 2017 bewertet. Die in den Geldanlagen enthaltenen Positionen in Fremdwährungen wurden zu den Monatsschlusskursen Dezember 2017 bewertet.

4. Anzahl Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen bei der Regio Energie Solothurn betrug im Geschäftsjahr 2017 153 Vollzeitäquivalente.

5. Wesentliche Beteiligungen

<i>Firma</i>	<i>Sitz</i>	<i>Anteil</i>
Wasserverbund Region Solothurn AG	Solothurn	66 %
Regio Netze Solothurn AG	Solothurn	100 %
Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH	Solothurn	22 %
Trianel Suisse AG (in Liquidation)	Solothurn	27 %
Kompogas Utzenstorf AG	Utzenstorf	30 %
Gasverbund Mittelland AG	Arlesheim	14 %
Genos Energie AG	Lohn-Ammannsegg	60 %

6. Verzicht auf Konsolidierung

Da der Gewinnbeitrag der wesentlichen Beteiligungen mit unter 5 % des ausgewiesenen Reingewinns der Regio Energie Solothurn unwesentlich ausfällt, wird auf eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften verzichtet.

7. Bürgschaften zugunsten Dritter

Per 31.12.2017 betragen diese: 4 570 785 CHF.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- Die Analyse der Pensionskasse ergab, dass die zukünftigen Leistungen gegenüber den Aktiv-Versicherten nicht in vollem Umfang erbracht werden können. Die Abklärungen sind im Gange.

9. Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

In den ausserordentlichen Positionen sind folgende Elemente enthalten:

- Anpassung der Rückstellung zur Wiederbeschaffung Wasserversorgung Vertragsgemeinden und Tarifausgleichsreserve Wasserversorgung Solothurn
- Anpassung der Rückstellungen öffentliche Beleuchtung
- Anpassung von Rückstellungen für nicht amortisierbare Investitionen
- Anpassung der Rückstellung zur Deckung des Ausfallrisikos von Grosskunden
- Anpassung der Wertschwankungsreserve
- Anpassung der Rückstellungen von Deckungsdifferenzen nach Stromversorgungsgesetz
- Anpassung der Rückstellung aus Kontrahierungspflicht gegenüber dem Kraftwerk Lünen
- Anpassung einer Rückstellung zur teilweisen Ausfinanzierung von Auswirkungen von künftigen Zinssenkungen bei der Pensionskasse
- Anpassung von Rückstellungen für das Hybridwerk Aarmatt Phase II
- Auflösung Rückstellungen Brunnenrechte

10. Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 betrug 28 000 CHF (vor Mehrwertsteuer).

11. Nachweis der Wiederbeschaffungswerte der Sachanlagen der Wasserversorgung

Ausweis Wiederbeschaffungswert und Bestimmung Pflichteinlage Werterhalt aus der Jahresrechnung des Wasserwerks Solothurn 2016

(Betrag in CHF)							
Anlagekategorie	Wiederbeschaffungswert 1.1.2016	Erweiterungsinvestitionen 2016	Wiederbeschaffungswert 31.12.2016	Betriebswirtschaftliche Abschreibungen bzw. Werterhalt	Pflichteinlage Werterhalt SOLL vor Abschreibung	Vorgenommene Abschreibungen	Pflichteinlage Werterhalt IST
Wasserfassungen	1 100 000	0	1 100 000	0,5000 %	5 500	0	5 500
Reservoirs	1 659 269	0	1 659 269	0,3750 %	6 222	15 443	-9 221
Pumpwerke	385 852	0	385 852	0,5000 %	1 929	39 439	-37 510
Wasseraufbereitung	0	0	0	0,7500 %	0	0	0
Leitungsnetz/ Hydranten	144 106 685	0	144 106 685	0,3125 %	450 333	385 741	64 592
Messtechnik	240 000	0	240 000	1,2500 %	3 000	61 463	-58 463
Summe	147 491 806	0	147 491 806		466 985	502 086	-35 101

Basis: Erhebung des Kantons Solothurn zu den Wiederbeschaffungswerten der Wasserversorgungsanlagen per 31.12.2013.

Die im Jahr 2016 vorgenommenen Investitionen von netto 715 567 CHF stellen Ersatzinvestitionen dar.

Da die vorgenommenen Abschreibungen die Pflichteinlage Werterhalt übersteigen, wird auf eine Einlage in die Rücklage für Werterhalt verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 1. März 2018

KMU Revipartner AG



Christoph Gasser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael König
Zugelassener Revisor

A person is seen from behind, working on a yellow electrical panel. They are wearing a black t-shirt with the text "LERNENDE/R MIT POWER" printed in yellow on the back. The panel features a complex arrangement of white pipes and a black control unit with a red component. The person is holding a white tool, possibly a screwdriver, near the panel. The background is a bright yellow wall.

**LERNENDE/R
MIT POWER**



Regio Energie Solothurn

Rötistrasse 17

Postfach

4502 Solothurn

Telefon 032 626 94 94

Telefax 032 622 89 53

www.regioenergie.ch